

„Es ist wichtig, seine Träume zu leben“

Namenspaten besuchen die Humboldtschule

Schreventeich. Zehn Geigen spendierte die Bürgerstiftung Kiel der Humboldt-Schule zum 150-jährigen Jubiläum. Jedoch: Die erste Geige spielte gestern Schauspieler Tom Keller, denn er trat als Alexander von Humboldt samt Diener Robert und ausgewählten Reiseberichten vor das Schulvolk.

Zum dritten Mal unterstützt die Bürgerstiftung das Gymnasium: Nach Smartboards und Hilfe bei der Sanierung der Schulorgeln gab es für das Schulorchester nun

zehn Geigen im Wert von 3000 Euro, die der Vorsitzende Karl-Heinz Zimmer an Schulleiter Dr. Hans-Michael Kiefmann übergab.

Eine historische Figur begleitete alles und ist momentan zu Gast am Knooper Weg: Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt (1769 bis 1859), einer der beiden Humboldt-Brüder, nach denen das Gymnasium benannt wurde. Schauspieler Tom Keller (Theater Deich-
Art) mimte den Naturforscher und las, zur Überraschung der

Schüler, aus Reisetagebüchern vor. „Nach anfänglicher Irritation hörten alle aufmerksam zu“, lobte er.

Begleitet wurde er dabei von Humboldt-Schüler Robert Knott aus der Theater-AG. Als Diener stellte er Humboldt in jeder Klasse vor. Knott wird auch am Mittwoch dabei sein, wenn Keller als Friedrich Wilhelm Christian Carl Ferdinand von Humboldt (1767 bis 1835) die Schule betritt. „Während Alexander mehr entdeckte, erlebte und extrovertierter war, gab sich

Wilhelm als Diplomat und Staatsmann ruhiger und eleganter“, weiß Robert Knott.

Als Alexander von Humboldt gab Keller den Schülern noch einen Wunsch mit auf den Weg: „Es ist wichtig, auf seine Träume zu achten und sie zu leben – ganz wie Alexander, der sich mit Reisen einen Kindheitstraum verwirklichte und ein sehr erfülltes Leben führte“.

eye



Historischer Besuch und zehn gespendete Geigen zum Jubiläum der Humboldt-Schule: Alexander von Humboldt (Schauspieler Tom Keller) erzählte Karl-Heinz Zimmer (links) von der Bürgerstiftung Kiel von seinen Reisen, unterstützt von seinem Diener (Robert Knott) und zu Geigenklängen von Alexandra Thomsen (rechts) und Kim-Sarah Schultz.

Foto Dreyer